

1	KELLERGALERIE – BUCHERGILDE	Bismarckring 27 Fon 40 57 67, Fax 45 16 79 www.buechergilde-wiesbaden.de	Mo – Fr Sa 10 – 18.30 10 – 14	CHRISTA GÖPPERT »Augenblicke« 11.01. – 09.03.	CAROLINE WOLFRAM VON WOLMAR Fotokunst 15.03. – 04.05.
2	BBK SCHAUstelle	Nerostr.32 Hinterhaus Fon 51676 www.bbkwiesbaden.de	während der Ausstellungen Sa,So 14 – 18	»STÖRFELDER« Künstler*innen des BBK Wiesbaden e.V. Eröffnung: 22. März, 18 Uhr in der BBK SCHAUstelle 23.03.–14.04.	»Jugendstil Hommage« Künstler*innen des BBK Wiesbaden e.V. Eröffnung: 14. Juni, 18 Uhr in der BBK SCHAUstelle 15.06.–07.07.
3	GALERIE H22	Herderstraße 22 Fon 0173 3014770 www.galerie-h22.de	Sa und täglich nach Vereinbarung	»Eiszeit« Skulptur, Malerei und Glasobjekte PETER BERNHARD, WOLFGANG BLANKE, SUSAN GEEL, AMADOR VALLINA 25.01.–10.03.	»Neue Arbeiten« Fotografie, Malerei und Skulptur REINHARD BERG, PETER BERNHARD, WOLFGANG BLANKE, SUSAN GEEL, AMADOR VALLINA 15.03. – 28.04.
6	GALERIE HAFEMANN	Oranienstr. 48 Fon 37 45 09 www.galerie-hafemann.de	Di – Fr Sa nach Vereinbarung	CORNELIA RÖSSLER »in cute memores« 08.02. – 22.03	TATJANA CZEGALSKA und LESZEK GOLEC 05.04. – 10.05.
9	GALERIE POKUSA	Albrechtstr. 40 Fon 84 47 33 www.pokusa.de	Fr Sa 17.30 – 19.30 15 – 17 u. n. Vereinbarung	EWA STEFANSKI »Wieviel Licht und wieviel Dunkelheit braucht ein Mensch zum Leben?« – Malerei Jubiläumsausstellung – Galerie Pokusa stellt zum 100. Mal polnische Kunst aus! 08.02.–23.03.	ANIA KODZ, MARTA KUBIAK, MALGORZATA MALWINA NIESPODZIEWANA »Women in Love« – Grafik 29.03.–11.05.
11	GALERIE ROTHER WINTER	Taunusstraße 52 Fon 379 967, Fax 956 6399 www.rother-winter.de	Di – Fr Sa 11 – 18 12 – 16 u. n. Vereinbarung	Galerieferien bis 14.01.	Meisterwerke VI – Gruppenausstellung 15.01. – 26.01.
12	KUNST-SCHAEFER	Faulbrunnenstr. 11 Fon 30 47 21, Fax 33 33 61 www.kunst-schaefer.de	Di – Fr Sa 10 – 18.30 10 – 16	»Figuration im Dialog« CLAUDIO GOTTI & THEO KEMEN 26.01.–02.03.	YOSHI TAKAHASHI (1943 – 1998) – Grafiken und Unikate PAUL HIRSCH – Kinetische Holzskulpturen 29.03.–11.05.
15	DavisKlemmGallery	Steinern-Kreuz-Weg 22–24 Fon 06134 28697-30, Fax -24 www.davisklemmgallery.de	Mi – Sa u. n. Vereinbarung	JULIAN OPIE bis 09.02.	CHARLOTTE TROSSBACH – »Liquid« STEVE JOHNSON – »Altered States« 13.03.–13.04.
16	MUSEUM WIESBADEN	Friedrich-Ebert-Allee 2 Fon 3 35 22 50, Fax 3 35 21 92 www.museum-wiesbaden.de	Di, Do Mi, Fr – So 10 – 20 10 – 17	»HANNA BEKKER als Malerin« Kabinettausstellung bis 03.02.	PIET MONDRIAN Natur und Konstruktion bis 17.02.
17	FRAUEN MUSEUM WIESBADEN	Wörthstraße 5 Fon 3 08 17 63 www.frauenmuseum-wiesbaden.de	Mi, Do, Sa, So 12 – 17	ALICE SALOMON (1872–1948) »Die Kunst des Gedenkens« Dessa bis 10.02.19	»Pride being L« bis 17.02.
18	KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL	Wilhelmstraße 32 Fon 31 38 39 www.kunstverein-bellevue-saal.de	Di – Fr Sa, So 16 – 19 14 – 18	sculpturtones: Klangraum geänderte Öffnungszeiten 10.01.–13.01.	BERND BRACH »Fragmente« 21.01.–24.02.
19	KUNSTHAUS Kunsthalle	Schulberg 10 Fon 31 90 01 www.wiesbaden.de/kunsthau	Di – So Do 11 – 17 11 – 19	»Beuys – Kressnig – Spemann ... und ihre Skulpturen im Stadtraum« Skulptur, Zeichnung, Druckgrafik 19.01.–02.03.	SOFI ZEEMER »Structural Change« Installation, Skulpturen, Papierarbeiten 22.03.–12.05.
ARTOTHEK Fon: 58027828 www.wiesbaden.de/artothek		Di, Mi 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 11 – 14 Uhr		Kunst leih ich mir! Bilder, Grafiken, Objekte und Plastiken von Künstlerinnen und Künstlern aus der städtischen Kunstsammlung. Es besteht die Möglichkeit, Kunstwerke der Artothek im Online-Katalog zu erkunden.	
21	WESTEND-GALERIE FREILUFTGALERIE	Kreuzung Bismarckring/ Goeben- und Bertramstr. Fon 9490458	Täglich 0 – 24	»Schlafende Hunde« von ANDREAS SPRINGER-HEINZE bis 14.01.19	INGRID HEUSER »Krähengeschwätz« Hommage an Sarah Kirsch Collagen 14.01.–29.05.
R	RATHAUS	Schlossplatz 6	Mo – Fr Sa 10 – 19 10 – 15	Neu im BBK 22.01.–07.02.	

Herausgeber: Galerie Hafemann in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Wiesbaden



Messen

- art KARLSRUHE 21.02. bis 24.02.
- Galerie Rother Winter
- DavisKlemmGallery
- Paper Positions Berlin 25.04. bis 28.04.
- DavisKlemmGallery
- Art New York 02.05. bis 05.05.
- Galerie Rother Winter

WIESBADEN
GALERIEN
**Kurze Nacht der
Galerien und Museen**
6. April, 19–24 Uhr
www.kurze-nacht.de

2019
JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ,
APRIL, MAI, JUNI, JULI

»JOSEPH / ERIC / WOLF«

Kunsthalle Wiesbaden
kuratiert von Pro Arte Publica, in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt

Der Verein Pro Arte Publica e.V. wurde 2014 gegründet, als im Zuge des Kunstsommers im Kurpark das Thema Skulpturen im öffentlichen Stadtraum auch in einem Symposium neu diskutiert wurde.

Ziel ist es, sich um die Pflege bereits vorhandener Außenskulpturen zu kümmern und sich auch für die Aufstellung neuer Plastiken stark zu machen.

Die aktuelle Ausstellung schlägt eine imaginäre Brücke zwischen den im Kunsthaus ausgestellten Arbeiten der drei Künstler Joseph Beuys, Eric Kressnig und Wolf Spemann und ihren dauerhaft im öffentlichen Raum Wiesbadens installierten Kunstwerken. Den Kuratoren Gottfried Hafemann, Björn Lewalter und Erhard Witzel ging es dabei insbesondere darum, einen Bezug zwischen den durch ihre versteckte Lage kaum bekannten Skulpturen im Außenraum Wiesbadens und den im Kunsthaus ausgestellten Arbeiten der drei Künstler herzustellen. Die exemplarisch ausgewählten Arbeiten verdeutlichen die ästhetische und konzeptuelle Herangehensweise der Künstler und schaffen ein Verständnis ihres künstlerischen Ansatzes.

Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die Kunst im Außenraum zu entwickeln, diese stärker in das Bewusstsein der Wiesbader zu rufen und die Gelegenheit zu nutzen, auf die Vielfalt der im Stadtraum zu findenden Kunstwerke aufmerksam zu machen.

Hundertfache Versuchung

Die Galerie Pokusa eröffnet ihre 100. Ausstellung

Im Februar 2019 eröffnet die Galerie Pokusa ihre 100. Ausstellung. Vor siebzehn Jahren wurde der »Polnische Kultursalon Wiesbaden« gegründet, bestehend aus deutschen und polnischen Mitgliedern, und der Name seiner Galerie ergab sich zugleich aus dem Kürzel des gemeinnützigen Vereins. Aus dem Polnischen übersetzt steht »Pokusa« für »Verlockung« und »Versuchung« und somit für den seit dieser Zeit immer wieder gelungenen Versuch, das Publikum in Wiesbaden und der Region für die zeitgenössische Kunst unseres Nachbarlandes zu begeistern.

Apropos Zeitgenossen: In den Bildern von Ewa Stefanski sind sie unmittelbar präsent, auf ihre ganz eigene Weise immer unverwechselbar charakteristisch und individuell. Ihre erste Ausstellung in der Galerie trug den gleich doppelt passenden Titel »Lebensläufe«. Denn mit der Präsentation ihrer Malerei begann zugleich auch die lebendige Geschichte der Galerie Pokusa, deren Jubiläum wir jetzt, quasi kurz vor Erreichen der Volljährigkeit und doch schon 100, feiern wollen, und wieder mit Ewa Stefanskis großartiger Kunst. Mit der neuen Ausstellung fragt sie, »Wieviel Licht und wieviel Dunkelheit braucht der Mensch?«

Die aus Posen stammende, schon lange in Frankfurt a.M. lebende und arbeitende Ewa Stefanski ist eine feste Größe im Programm der Galerie, die etwa fünf bis sechs Ausstellungen pro Jahr durchführt, Matineen mit Lesungen und Musikveranstaltungen kommen hinzu. Die meisten Künstlerinnen und Künstler der Galerie kommen aus der Wiesbadener Partnerstadt Wrocław/Breslau, zu deren renommierter Kunstakademie die Galerie Pokusa durch ihre »Chef-Kuratorin« Ewa Hartmann die besten Beziehungen unterhält. Ein Höhepunkt der Zusammenarbeit war 2012 die große Ausstellung »Der Raum zwischen uns« mit gut 80 Künstlern der Akademie im Wiesbadener Kunsthaus und im Rathaus, der sich eine Gegenausstellung Wiesbadener Künstler*innen in Breslau anschloss.

Zu den Stammgästen der Galerie gehören Malerinnen aus dieser Stadt wie Anka Mierzejewska, deren dynamischer Pinselstrich Sport, Maschinen und schnelle Autos über die Leinwände bewegt. Daneben Lehrende an der Kunsthochschule, eine gefragte Künstlerin wie Malgorzata EtBer Warlikowska, die international unterwegs ist und das Publikum in den Orient der »Madame du Picnic« und die (Alp-)Traumwelten der Marilyn Monroe entführte. Norman Smuzniak, ein Maler der Farbe, sondierte zuletzt die »Spuren zwischen Schwarz und Weiß«, was zu einem weiteren großen Thema der Ausstellungstätigkeit überleitet: »Grafik Mon Amour«. Mehr als nur einmal hat Pokusa der »schwarzen Kunst« eine Liebeserklärung gemacht. Und diese Druckgrafik kommt durchaus ganz farbenprächtig daher, mit dem Rotkäppchen-Zyklus der in Krakau lebenden Malgorzata Niespodziwna zum Beispiel. Przemyslaw Tyszkiewicz oder Christopher Nowicki faszinierten durch ihre in der aufwändigen und in Europa sonst kaum mehr praktizierten Technik des Mezzotinto (Schabkunst) hergestellte Grafik. Geradezu magische Eindrücke vermittelten die großartigen Linolschnitt-Porträts von Anna Gawlikowska, die unter dem Titel »Ich, Schamanin« präsentiert wurden. Demnächst steht ein neuer Liebesbeweis an – »Women in Love«, drei Künstlerinnen aus Breslau und Krakau zeigen im Frühjahr 2019 ihre Arbeiten zu diesem ewigen Thema. Eine Versuchung, pardon! einen Besuch sind sie wert.

Micha Laury

Zum 25 jährigen Jubiläum im Kunstverein Bellevue-Saal

Ende Mai 1994 übernahm der **Verein zu Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz** die Organisation von Kunstausstellungen im Bellevuesaal in der Wilhelmstraße 32.

Zuvor nutzte das Kulturamt, im selben Haus untergebracht, diesen Ort zu Ausstellungszwecken. Wegen massiver Einsparungen im Kulturhaushalt sollte dieser eindrucksvolle Raum profanerer Nutzung zugeführt werden.

Der Verein mit dem »unaussprechlichen Namen« wurde 1986 in Wiesbaden von einer Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern zunächst als Plattform für die Realisierung der Gruppenausstellung »Krankheit und Tod« in der offengelassenen Nerotalklinik gegründet. Er bot sich nun an, die Ausstellungstätigkeit in der Wilhelmstraße zu übernehmen und erweiterte den Aktionsradius auch auf überregionale Kunst.

Nun, zum 25. Jährigen Jubiläum der Vereinstätigkeit in den Räumen des Bellevuesaals, ist der Künstler Micha Laury zu einem »SOLO Special« eingeladen. Die Eröffnung der Ausstellung »Human Breath« wird am Mittwoch, den 29. Mai um 19 Uhr stattfinden.

Micha Laury, der 1946 in Israel geboren wurde und seit 1974 in Paris lebt und arbeitet, hat vor exakt 25 Jahren eine gesellschaftlich sehr relevante Arbeit abgeschlossen: Fotografien von Notunterkünften für Obdachlose, mit dem Siebdruckverfahren gedruckt auf Decken aus eben diesen Unterkünften. Diese Werkgruppe »Homless Blankets« verwendete er in verschiedenen skulpturalen raumgreifenden Installationen.

Die Ausstellung in Wiesbaden wird aus zwei Komponenten bestehen: zum einen aus der oben genannten Werkgruppe und zum anderen aus neu hinzugefügten Skulpturen, generiert aus »heimatlosem« Mobiliar, welches aus dem Gebrauch auf die Straßen geworfen wurde.

Ausstellungsbegleitend ist ein Symposium zu soziale Themen in der zeitgenössischen Kunst geplant.

Zum Auftakt des Jubiläumjahres findet die Veranstaltung »sculpturetones: Klangraum« statt.

Eröffnet wird der Klangraum am 10. Januar um 19:00 Uhr mit einer Klangaktion. In den folgenden drei Tagen ist der Klangraum FR 16:00 – 19:00 Uhr, Sa und So 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Jeweils im Anschluss an die Öffnungszeiten finden Konzerte der »sculpturetones« mit Axel Scheppe und Wolfgang Stamm statt.

Am 24. Januar wird die Ausstellung »Fragmente« von Bernd Brach, der 1986 zu den Gründungsmitgliedern gehörte, eröffnet. 33 Jahre **Verein zu Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz**. Seit 25 Jahren aktiv im Bellevuesaal. Nun leichter auszusprechen als **Kunstverein Bellevue-Saal**.

Christa Göppert

in der Galerie der Büchergilde
Gutenberg



Letztlich sind alle Äußerungen, seien es Worte, Klänge oder Bildhaftes, abstrakt.

Sie sind formgewordene Gedanken, Reflexionen und Beobachtungen.

Christa Göppert ist eine sehr bewusste Beobachterin und nutzt ihre künstlerische Arbeit ihre Eindrücke zu erinnern. Auf vielen Reisen sammelt sie Erinnerungsmaterial, welches transformiert in ihre Malerei einfließt. Und so sind die eingefangenen Augenblicke ihrer Zeitlichkeit enthoben und nun in Farbformmanifestationen für die Blicke der Betrachter festgehalten. Eröffnung ist am 12. Januar um 19 Uhr.

Claudia Poeschmann

im Frauenmuseum



Thematisch kreisen die Arbeiten von Claudia Poeschmann häufig um existenzielle oder metaphysische Fragen wie etwa in den Zyklen »Frauen um fünfzig«, »alter eros« und »Hinter der Zeit«.

Anlässlich des siebzigsten Geburtstages der Künstlerin präsentiert das frauen museum wiesbaden sowohl eine Auswahl aus ihren Zyklen und Arbeiten der letzten 30 Jahre, also einen Blick in die Vergangenheit, als auch einen neuen Zyklus, einen Blick in »Die Vergänglichkeit der Zukunft«.

Claudia Poeschmann setzt sich hier mit einem künftigen Menschenbild in der digitalen Welt auseinander. Ein Versuch, mit ihrer Arbeit den Fragen nach einem veränderten Dasein und Bewusstsein nachzugehen, indem sie Altes und Neues miteinander verbindet, transformiert und künstlerisch verarbeitet.

Claudia Poeschmann